Episema scoriacea Esp. Berichtigung

Autor(en): **Bros, E. de**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **14 (1964)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

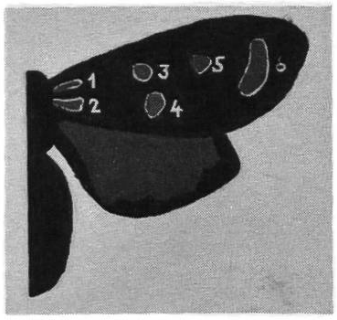
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

	hilaris O.	fausta L.
1) Fühler	distal filiform	distal spatuliform
2) Halsband	schmal crèmefarbig (bei frischen Exemplaren)	breit, rot (bei alten Exemplaren neigt es braun zu werden)
3) Thorax	Schulterdecken crème-farbig	2 gelblichweisse Längsstreifen
4) Abdomen-Ring	abwesend oder Spuren	breit, zinnoberrot; manchmal nur Spuren
5) Vorderflügel	schwarzer breiter Strich an der Basis	kein schwarzer Strich an der Basis
6) Flecken (siehe Abb.)	1 und 2 fliessen mit 4 zusammen (am Innenrand)	1 und 2 zusammenfliessend, getrennt von 3 und 4



Typische Fleckenzeichnungen Gruppe D Renalimaculatae (carniolicae-similes)
Aus: VORBRODT, K. Die Schmetterlinge der Schweiz, Band II, s. 272.

Adresse des Verfassers: Emmanuel de Bros
"La Fleurie"
Binningen /BL

EPISEMA SCORIACEA ESP. BERICHTIGUNG

E. de Bros

Infolge eines bedauerlichen Missverständnisses ist mein Kommentar (Mitt. EGB 13, S. 63, Nr. 4, Juli-Aug. 1963) zu dem Brief von Herrn CHARLES BOURSIN, Paris, die Noctuiden betreffend, unklar; er ist in Wirklichkeit wie folgt aufzufassen: Da Herr BIRCHLER E. scoriacea Esp. in Gabi (Simplon, VS) genau am gleichen Ort erbeutete, wo früher Herr ADAMEZ sowie andere Sammler diese Art in Anzahl fingen, muss sein Fund als normal betrachtet werden: überraschend wäre das Gegenteil gewesen! Ausserdem ist das Vorkommen dieser Art in dieser Gegend, vom zoogeographischen bzw. biotopmässigen Standpunkt aus betrachtet, ganz normal, da E. scoriacea Esp. in den französischen "Hautes-Alpes" in einem Biotop häufig vorkommt, der dem Südhang des Simplon-Passes in der Gabi-Gegend sehr ähnlich ist. Herr CH. BOURSIN schrieb mir, dass andere Arten, welche ebenfalls in den französischen Hautes-Alpes beheimatet sind, auch bei uns sicher vorkommen. Wir denken hier z.B. an Euxoa distinguenda Led., Dich. vallesiaca B., Dasypolia ferdinandi Rühl., Caradrina albina rougemonti Spul., usw., welche, aus der Schweiz beschrieben, häufig in den französischen Hautes-Alpes, z.B. in La Bessée s/Durance, vorkommen.

Wenn der Durchschnittssammler mit solchen Arten nicht vertraut ist und deswegen solche Fänge als auffällig und selten betrachtet, so ist doch die Anwesenheit dieser Arten bei uns in solchen Gegenden zu erwarten. Deswegen möchte ich noch einmal diese Gelegenheit benützen, um die Aufmerksamkeit unserer Kollegen auf diese Art zu lenken und ihnen dringend an solchen Plätzen ein eifriges Sammeln zu empfehlen, besonders im Frühling und im Herbst, bzw. Spätherbst.. Denn nur auf diese Weise können wir hoffen, einen immer grösseren Ueberblick über unsere Fauna zu gewinnen, welche, wie mir Herr CH. BOURSIN vor kurzem mitteilte, noch lange nicht restlos erforscht ist.

Vielleicht werden wir einmal in der Lage sein, unseren Lesern diesbezüglich zu helfen, indem wir mehr Einzelheiten über "solche Plätze" und "solche Arten" von berufener Seite veröffentlichen.

Adresse des Verfassers: Emmanuel de Bros
"La Fleurie"
Binningen /BL

MITTEILUNG ZUM VORKOMMEN VON CIDARIA (SUBGEN. CALOSTIGIA) MULTISTRIGARIA HW. AM KAISERSTUHL IN BADEN

Ludwig Settele

Dieser Spanner ist ein bemerkenswerter Falter für den Kaiserstuhl. Ich fange ihn schon seit Jahren an den westlichen Wiesenhängen im Eichstetter Tal bei Vogtsburg. Es ist einer der ersten Falter im Frühjahr der schon an warmen Tagen im Februar und März erscheint. Bei Ueberwinterung der Puppen im beheizten Raum, schlüpfen die Falter schon im November.

Der Falter kommt nur in einer Generation vor und fliegt nur bei Nacht, wobei er die Blüten von Sahlweide (Salix caprea) zur Nahrungsaufnahme besucht. Die Weibchen suche ich dann mit der Karbid Handlampe; sie sitzen meistens an den Grashalmen und sind da oft in Copula zu finden.

Die Zucht ist leicht durchzuführen. Das Weibchen legt die Eier leicht ab. Die Raupen leben an Labkraut (Galium mollugo) und verpuppen sich zwischen Moos und Erde in einem leichten Erdgespinst.

Nach VORBRODT ist dieser Falter in der Schweiz sehr selten zu finden. Herr BACHMANN aus Muttenz hat im Frühjahr 1964 in Zeihen am Bözberg ein Stück am Licht gefangen.

Adresse des Verfassers: Ludwig Settele
Erwinstrasse 78
FREIBURG i/Br.